



lebensministerium.at

Die EU 2020-Ziele und ihre Konkretisierung in den Mitgliedstaaten

Der Zukunft auf der Spur
Langenegg, 22. September 2012

Markus Hopfner
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft



Inhalt



lebensministerium.at

- (1) Europa 2020 – eine neue europäische Strategie für Beschäftigung und Wachstum
- (2) Vorschläge der EU-Kommission für die Kohäsionspolitik und die ländliche Entwicklung im Zeitraum 2014 – 2020
- (3) Nationale Koordinationsmechanismen am Beispiel der Partnerschaftsvereinbarung in Österreich



Inhalt

- (1) Europa 2020 – eine neue europäische Strategie für Beschäftigung und Wachstum**
- (2) Vorschläge der EU-Kommission für die Kohäsionspolitik und die ländliche Entwicklung im Zeitraum 2014 – 2020
- (3) Nationale Koordinationsmechanismen am Beispiel der Partnerschaftsvereinbarung in Österreich



Europa 2020 Strategie

- Von der Europäischen Kommission Anfang März 2010 nach einer öffentlichen Konsultation vorgeschlagen
- Vom Europäischen Rat am 25./26. März 2010 angenommen
- Ausgangslage:
 - » Übermäßige Verschuldung
 - » Träges strukturelles Wachstum
 - » Hohe Arbeitslosigkeit
 - » *[äußerst bescheidener Erfolg der Lissabon-Strategie]*
- Zielsetzung:
 - » Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität, des Wachstumspotenzials und der Wirtschaftskonvergenz

Europa 2020 Strategie



lebensministerium.at

Drei Prioritäten

- **Intelligentes** Wachstum
Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft
- **Nachhaltiges** Wachstum
Ressourcenschonende , ökologischere und wettbewerbsfähige
Wirtschaft
- **Integratives** Wachstum
Förderung einer Wirtschaft mit hoher Beschäftigung und
ausgeprägten sozialen und territorialen Zusammenhalt

Europa 2020 Strategie



lebensministerium.at

Fünf Kernziele

- Erhöhung der **Beschäftigungsquote** von derzeit 69 auf mind. 75 %
- Investitionen 3 % in **F&E**
- Verringerung der **Treibhausgasemissionen** um mind. 20 %
Erhöhung des Anteils **erneuerbarer Energien** auf 20 % und
Verbesserung der **Energieeffizienz** um 20 %
- Verringerung der **Schulabbrecherquote**
- Verringerung der Zahl der unter den nationalen **Armutsgrenzen** lebenden Europäer um 25 %



Realisierung

- Durch eine **Kombination von Maßnahmen** auf nationaler und auf EU-Ebene
- Auf EU-Ebene: **Orientierung aller gemeinsamen Politiken** an dieser Strategie, explizit werden im Strategiedokument die Gemeinsame Agrarpolitik und die Kohäsionspolitik genannt
- Nationale **Reformprogramme**
- Konkrete **Ziele** für jeden Mitgliedstaat



Merkmale der Ziele (1/2)

- Geben einen Überblick darüber, wo die EU im Jahr 2020 in wichtigen Bereichen stehen sollte
- Sie werden in nationale Ziele umgesetzt, sodass jeder Mitgliedstaat seine Fortschritte bei der Verwirklichung dieser Ziele überprüfen kann
- Sie beinhalten keine Lastenteilung – es sind gemeinsame Ziele, die im Zusammenspiel von Maßnahmen der EU und der Mitgliedstaaten verfolgt werden sollen



Merkmale der Ziele (2/2)

- Sie stehen in **Wechselbeziehung** zueinander und wirken gegenseitig **verstärkend**:
 - Höhere Bildungsniveaus erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit und tragen zur Eingrenzung von Armut bei
 - mehr FuE und Innovation in der Wirtschaft, in Verbindung mit größerer Ressourceneffizienz, macht wettbewerbsfähiger und schafft Arbeitsplätze
 - Investitionen in saubere Technologien tragen zur Bekämpfung des Klimawandels bei und schaffen neue Geschäfts- und Beschäftigungsmöglichkeiten



Überwachungsmechanismen

- Jährliche Gesamtbewertung der Fortschritte auf EU- und nationaler Ebene
- Entwicklung der Produktivität als wesentlicher Fortschrittsindikator
- Der Europäische Rat und die Kommission geben jährlich länderspezifische Empfehlungen zur Haushalts- und Wirtschaftspolitik ab



Inhalt

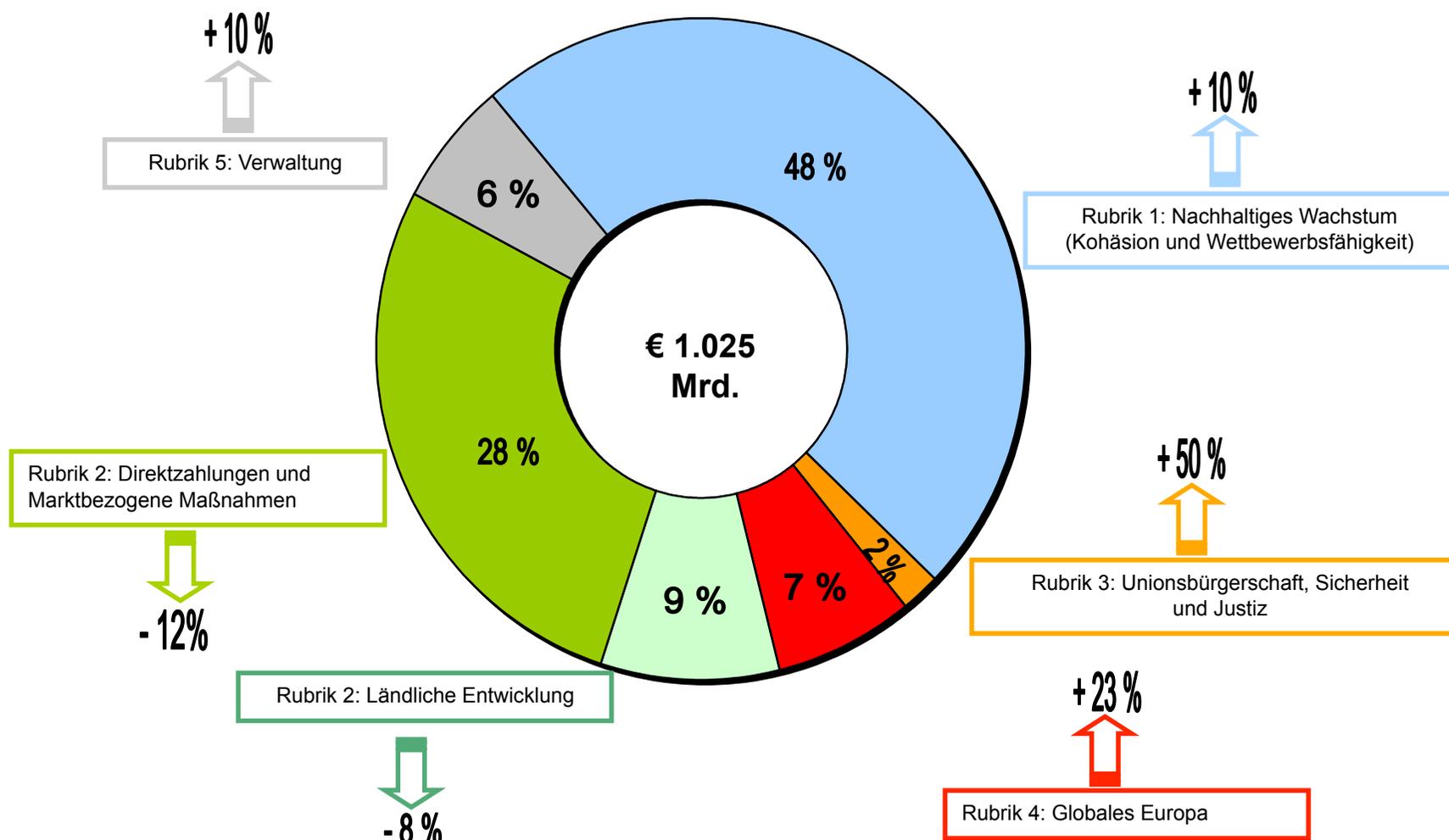
- (1) Europa 2020 – eine neue europäische Strategie für Beschäftigung und Wachstum
- (2) Vorschläge der EU-Kommission für die Kohäsionspolitik und die ländliche Entwicklung im Zeitraum 2014 – 2020**
- (3) Nationale Koordinationsmechanismen am Beispiel der Partnerschaftsvereinbarung in Österreich

Vorschlag der Kommission für den EU-Haushalt 2014-2020 vom 29.6.2011

in konstanten Preisen 2011



lebensministerium.at



Quelle: Präsentation EK, Kommissar Ciolos im EP, KW 28, 2011



Hierarchie des strategischen Ansatzes





Gemeinsame Verordnung – Strukturfonds und ELER

- Vorgaben für **Partnerschaftsvereinbarung**
- **Ergebnisorientierung**: Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, Berichterstattung, Monitoring und Evaluierung
- **Leistungsrahmen** für alle Programme: Klare und messbare Etappenziele und Zielvorgaben
- Leistungsgebundene **Reserve**: 5 % der nationalen Mittelzuweisungen (je Mitgliedstaat, Fonds und Regionenkategorie)
- **Ex-ante-Konditionalitäten**: Sicherstellen, dass Voraussetzungen für wirkungsvolle Investitionen gegeben sind
- **Makroökonomische Konditionalitäten**: Ausrichtung nach der neuen wirtschaftspolitischen Steuerung



Kohäsionspolitik – thematische Ziele

- 1. Forschung und Innovation** **Mind. 80 % der EFRE-Mittel**
- 2. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)**
- 3. Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)**
- 4. Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft**
5. Anpassung an den Klimawandel sowie Risikoprävention und -management
6. Umweltschutz und effiziente Nutzung von Ressourcen
7. Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in zentralen Netzinfrastrukturen
8. Beschäftigung und Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte
9. Soziale Eingliederung und Bekämpfung der Armut
10. Bildung, Qualifikationen und lebenslanges Lernen
11. Aufbau der institutionellen Kapazitäten und effiziente öffentliche Verwaltung



Eckpunkte des EK-Vorschlags ländliche Entwicklung

- Vergleichbare **Zielsetzungen**
 - » Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
 - » Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen (und Klimaschutz)
 - » Ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Gebiete
- Neue Struktur: **Sechs Prioritäten** anstelle der drei Achsen, dazu drei Querschnittsthemen: Innovation, Umwelt, Klimawandel
- **Maßnahmen** neu strukturiert, aber zum Großteil „alte Bekannte“
- **Mindestdotierung** nur für Klimamaßnahmen (25 %) und Leader (5 %)
- Stärkere **Zielorientierung**: quantifizierte Ziele auf Ebene des Programms in Verbindung mit den Prioritäten



Sechs EU-Prioritäten für ländliche Entwicklung (1/4)

(1) **Innovation** und **Wissenstransfer**

- » Innovation und Wissensbasis in ländlichen Gebieten
- » Verbindung der Land- und Forstwirtschaft mit Forschung und Innovation
- » Lebenslanges Lernen und berufliche Bildung in der Land- und Forstwirtschaft

(2) **Wettbewerbsfähigkeit** der Land- und Forstwirtschaft, **Rentabilität** der landwirtschaftlichen Betriebe

- » Umstrukturierung von Betrieben mit erheblichen strukturellen Problemen
- » Erleichterung der allgemeinen Erneuerung



Sechs EU-Prioritäten für ländliche Entwicklung (2/4)

(3) Organisation der **Nahrungsmittelkette** und **Risikomanagement** in der Landwirtschaft

- » Qualitätssicherungssysteme, Verkaufsförderung auf lokalen Märkten, Erzeugergruppierungen
- » Risikomanagement: Beiträge für Prämien, Fonds auf Gegenseitigkeit und Einkommensstabilisierungsinstrument

(4) Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen **Ökosysteme**

- » Biologische Vielfalt
- » Wasserwirtschaft
- » Bodenbewirtschaftung



Sechs EU-Prioritäten für ländliche Entwicklung (3/4)

- (5) Verbesserung der **Ressourceneffizienz** und Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors beim Übergang zu einer **kohlenstoffarmen** und **klimaresistenten** Wirtschaft
- » Effizienz in der Wassernutzung
 - » Effizienz in der Energienutzung
 - » Verwendung von erneuerbaren Energiequellen, Nebenerzeugnissen, non-food Ausgangserzeugnissen
 - » Verringerung von Treibhausgasemissionen
 - » Förderung der CO₂-Bindung in der Land- und Forstwirtschaft



Sechs EU-Prioritäten für ländliche Entwicklung (4/4)

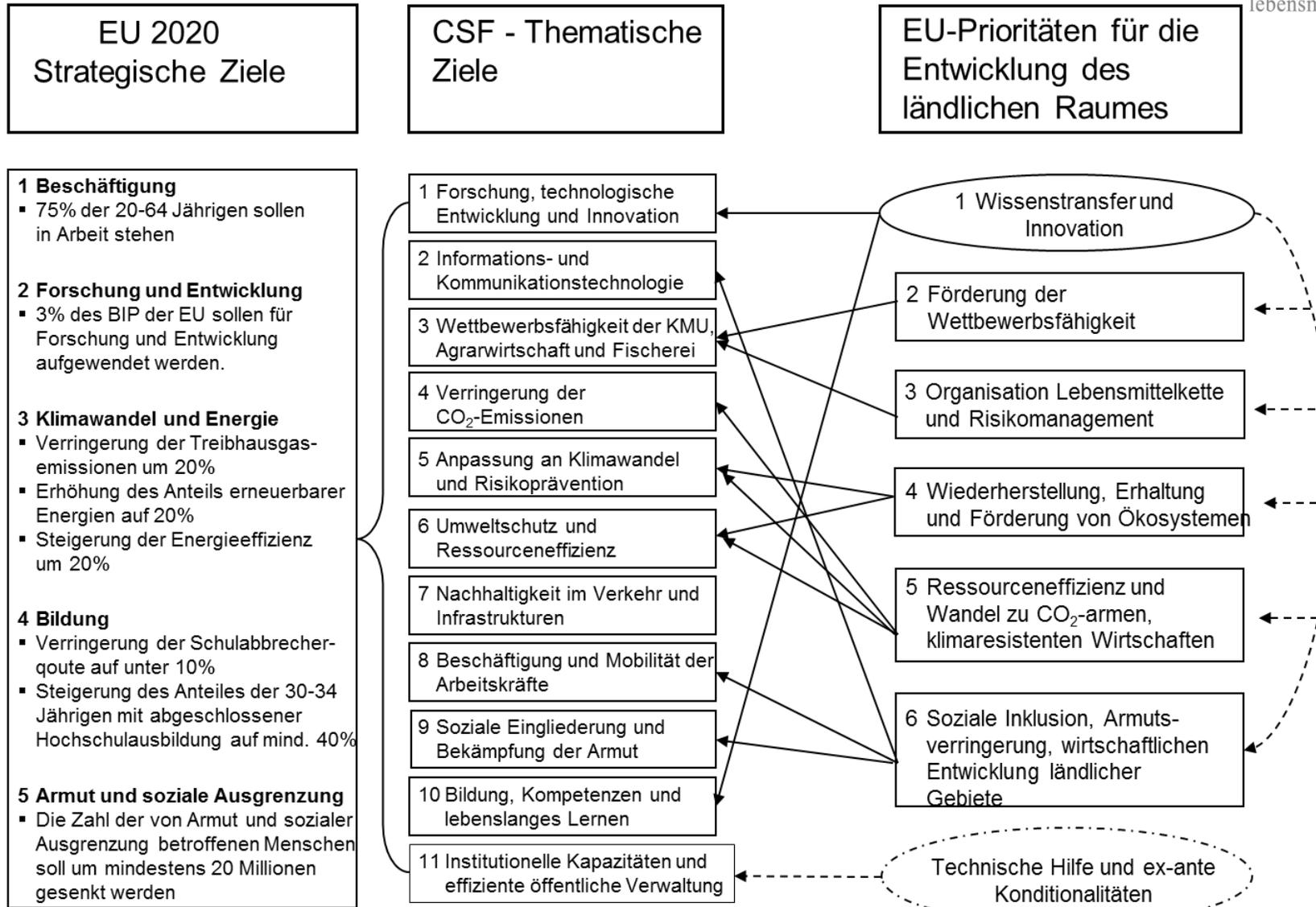
(6) Soziale **Eingliederung**, **Armutsbekämpfung** und **wirtschaftliche Entwicklung**

- » Erleichterung der Diversifizierung, Gründung neuer Kleinbetriebe und Schaffung von Arbeitsplätzen
- » Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten
- » Förderung des Zugangs zu, des Einsatzes und der Qualität der Informations- und Kommunikationstechnologien

Zusammenhang zwischen EU 2020 und den Zielen bzw. Prioritäten der Kohäsionspolitik + ländlicher Entwicklung



lebensministerium.at





Inhalt

- (1) Europa 2020 – eine neue europäische Strategie für Beschäftigung und Wachstum
- (2) Vorschläge der EU-Kommission für die Kohäsionspolitik und die ländliche Entwicklung im Zeitraum 2014 – 2020
- (3) Nationale Koordinationsmechanismen am Beispiel der Partnerschaftsvereinbarung in Österreich**



Partnerschaftsvereinbarung in Österreich

Herausforderung: Koordination zwischen Bundes- und Landesebene

- **Bewährte Plattform** zur Zusammenarbeit: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)
- Herbst 2011: Beschluss zur Erarbeitung auf **ÖROK-Ebene**
- **Projektstruktur** ist eingerichtet, externe Begleitung
- **Auftaktveranstaltung** am 16. April 2012 in Wien
- Prozessziele:
 - » Einbeziehung der **Partner** und Stakeholder
 - » **Abstimmung** Dachstrategie und Programmstrategien

Partnerschaftsvereinbarung in Österreich



lebensministerium.at

Inhaltliche Ziele

- Strategie für den Einsatz von EU-Mitteln der GSR-Fonds in Österreich
- Darlegung des österreichischen Beitrags zu den Zielen der Europa 2020 Strategie
- Konzentration auf fonds- bzw. programmübergreifende Themen

- Gliederung und Inhalte sind durch Art 14 der gemeinsamen Verordnung normiert

Partnerschaftsvereinbarung in Österreich



lebensministerium.at

Erarbeitungsprozess: Funktionen und Beteiligte

	Funktionen	Beteiligte
1	Beschlussfassung bzw. Vorbereitung der Beschlussfassung STRAT.AT 2020	ÖROK-Gremien ÖROK politische Ebene, ÖROK STVK UA REGWI
2	Prozess-Steuerung	Projekt-Steuerungsgruppe
3	Erarbeitung STRAT.AT 2020	Projektteam
4	flexible, bedarfsorientierte ad-hoc-Themenbearbeitung	Fokusgruppen
5	über den Stand/Fortschritt informieren Vorschläge einbringen Feedback geben Vernetzung und Transfer ermöglichen	Alle Stakeholder aller Programme STRAT.AT 2020 Foren
6	Feedback/ Stellungnahme Verfahren	ProgrammumsetzungspartnerInnen, Wirtschafts- und Sozialpartner, Städte- und Gemeindebund, NGOs, ExpertInnen/ Wissenschaft
7	Information der Öffentlichkeit	Medienöffentlichkeit, Fachöffentlichkeit



Partnerschaftsvereinbarung in Österreich

Erarbeitungsprozess: Ablauf

Denkwelten verbinden & Positionen verhandeln	Die gemeinsame Basis finden		Sich über Ziele und Ausgangslage verständigen		Über Schwerpunkte und Grenzen einigen		Die Kerninhalte des PAV schaffen		Das Finale mittragen & unterstützen		Den Erfolg feiern												
Der Weg zum Partnerschafts-vertrag	Inhaltliche Konkretisierung & Prozessplanung		Auftakt Dachprozess & Analyse		Themenabstimmung Formulieren Partnerschaftsvertrag				Finalisieren Partnerschaftsvertrag		Einreichung PA	Unterzeichnung PA											
Jahr	2012						2013						2014										
Kalendermonat	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	3 (?)
ÖROK STVK UA REGWI	⬡						⬡	1	2							⬡			⬡	4			
Steuerungsgruppe		●						●											●				
Projektgruppe	●				●			●			●				●				●				
Fokusgruppen			■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■					
STRAT.AT 2020 Forum		☀						☀											☀			☀	
Stellungnahmeverfahren																							
Öffentlichkeitsarbeit		🗑						🗑			🗑				🗑				🗑			🗑	
STRAT.AT Bericht 2012								1	2														
STRAT.AT 2020 Dokument																							
eSTRAT.AT 2020																							
Programmierung ESF																							
Programmierung ELER																							
Programmierung EFRE																							



Programmerstellung Ländliche Entwicklung

- **Auftaktveranstaltung** am 22.05.2012
 - » Einrichtung von **Arbeitsgruppen**: Bundesministerien, Bundesländer, Wirtschafts- und Sozialpartner
 - » Parallelprozess zur Einbindung der **Partner**
 - » Einrichtung web-site zur Information der Öffentlichkeit
- Erarbeitung SWOT-Analyse
- Abstimmung mit Partnerschaftsvereinbarung
- Ex ante Evaluierung, strategische Umweltprüfung SUP
- Diskussion Umsetzungsstrukturen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



lebensministerium.at

Kontakt:

DI Markus Hopfner

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung II 6 – Koordination Ländliche Entwicklung

Tel. 01 71100 6780

@: markus.hopfner@lebensministerium.at